

Materialien Deutsch als Fremdsprache

Heft 72

Michael Harms

„TV is quite a big part of my life“

-

*Konsequenzen aus der Dominanz von Bildlichkeit
im Lerneralltag für den Fremdsprachenunterricht
in Großbritannien*

Fachverband Deutsch als Fremdsprache

Regensburg 2005

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	10
2. Die gesellschaftliche Dimension: Zur Fernsehkultur und ihrer Ausprägung in Großbritannien	17
2.1. Die Macht des bewegten Bildes – Das Fernsehen als gesellschaftliches Leitmedium.....	17
2.2. Pionier bei der Entwicklung, Spitzenstellung beim Konsum und Vorreiter für neue Sendeformen – Fernsehen in Großbritannien	22
2.3. Fernsehwelten, Lebenswelten – TV als Teil der Lebenswirklichkeit britischer Zuschauer	28
3. Die institutionelle Dimension: Entwicklungsprozesse der britischen Germanistik.....	37
3.1. Ein Fach im Wandel – Das Deutschstudium an britischen Universitäten in einer sich verändernden Hochschullandschaft.....	37
3.1.1. Von den Anfängen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts.....	37
3.1.2. Der „Robbins Report“ – Beginn eines binären Hochschulsystems	39
3.1.3. Deutsch an alten, neueren und neuen Universitäten.....	41
3.1.4. Vom Fach- zum Mischstudium – Der Niedergang von Single Honours German	42
3.1.5. Die Zentralität der deutschen Sprache	47
3.2. Sinkende Studentenzahlen: Herausforderung an die Fremdsprachendidaktik.....	51
4. Die methodische Vorgehensweise	59
4.1. Zur Auswahl und Umsetzung des Untersuchungsdesigns.....	59
4.1.1. Die Wahl der Forschungsmethode.....	59
4.1.2. Validität, Reliabilität, Objektivität? – Gütekriterien qualitativer Forschung	65
4.2. Der Fragebogen für die Heads of Department	69
4.3. Die Interviews mit Studierenden an sechs britischen Universitäten	72
4.3.1. Entscheidung für problemzentrierte Interviews	72

4.3.2. Leitfaden.....	77
4.3.3. Pilotinterviews an der University of East Anglia	83
4.3.4. Auswahl der Hochschulen.....	84
4.3.5. Auswahl der Studentinnen und Studenten.....	87
4.3.6. Durchführung und Organisation der Interviews	90
4.3.7. Transkription der Gespräche	94
4.3.8. Analyse und Auswertung des Interview-Materials	100
4.3.9. Rolle des Forschers und der Informanten im Forschungsprozeß.....	107
5. Die fremdsprachendidaktische Dimension: Lesen auf dem Rückzug	113
5.1. „Visuelle Zeitenwende“ – Ergebnisse einer Umfrage unter <i>Heads of Department</i> zu Lesefertigkeiten und Lernzielen britischer Deutschstudenten	113
5.2. <i>The idea of literature bores people</i> – Vermeidung lese-intensiver Studiengänge.....	128
5.3. <i>It's such a hard slog reading a book</i> – Das Lesen in der Fremdsprache	133
5.4. <i>I want to be able to speak it fluently</i> – Ziele des Deutschstudiums	144
6. Dominanz von Bildlichkeit im Lerneralltag: Zu Medieneinstellungen und -gewohnheiten britischer Deutschstudenten.....	148
6.1. Fernsehen – <i>TV is quite a big part of my life</i>	148
6.1.1. <i>We were brought up to see things visually</i> – Beobachtungen zum Thema „Fernsehgeneration“	148
6.1.2. <i>You can just switch off completely</i> – Entspannung und Eskapismus	167
6.1.3. <i>You can learn a lot</i> – Lernen und Information	172
6.1.4. <i>It becomes part of your daily routine</i> – Fernsehen als Begleitmedium im Alltag.....	181
6.1.5. <i>We all go and watch EastEnders</i> – Seifenopern als sozialer Erfahrungsraum und Element studentischer Kultur	187
6.2. Kino – <i>Everyone just goes and forgets about things for a while</i>	204
6.3. Video – <i>We get a couple of friends round, and we just have a night in</i>	210
6.4. Zeitung und Zeitschrift – <i>Not every day. Not enough</i>	213
6.5. Buch – <i>Modern culture has moved away from the written word</i>	217

6.5.1. <i>I love reading – Zum Image einer Kulturtechnik</i>	217
6.5.2. <i>It's very beneficial to your mind – Nutzungsmotive und Gratifikationen des Bücherlesens</i>	222
6.5.3. <i>I don't read during semester time for pleasure, at all – Die Kluft zwischen Reputation und tatsächlicher Nutzung</i>	225
7. Konsequenzen für den Fremdsprachenunterricht in Großbritannien	234
7.1. <i>It's just part of me, it's part of my culture – Berücksichtigung der Alltagserfahrungen der Lerner für den Lernprozeß</i>	234
7.2. <i>I want to learn the language through the things I enjoy – Mehr Spaß und Freude im Fremdsprachenunterricht</i>	239
7.3. <i>It does bring the language to life much more than a book can – Ergänzung der „Gutenberg-Galaxis“ durch systematische Nutzung von Video</i>	248
7.4. <i>The teacher stuck the video in and went – Mediengerechte Arbeit mit audiovisuellen Materialien</i>	258
7.5. Exkurs: „Heimtückisches Betäubungsmittel“ oder „produktiver Zuschauer“? – Medientheoretische Ansätze zur Rezeption von Fernseh- und Videotexten	269
8. Fazit – Aufbruch des Fremdsprachenunterrichts ins visuelle Zeitalter	274
9. Bibliographie	282
Anhang I	312
Anhang II	328